

67. Die Kirche Christi.

(1 Kor. 3, 11; Eph. 2, 19-22.)

G. J. Stone.

p *mf*

1. Die Kirche steht gegründet allein auf Jesum Christ, Sie, die des großen

p *mf*

Got - tes erneute Schöpfung ist; Vom Himmel kam Er nie - der und wählte sie zur

p *pp*

Braut, hat Sich mit Sei - nem Blu - te ihr e - wig an - ge - traut.

2. Erfor'n aus allen Völkern, doch als ein Volk gezüht;
Ein Herr ist's und ein Glaube, ein Geist, der sie befeelt,
Und einen heil'gen Namen ehrt sie, ein heil'ges Mahl,
Und eine Hoffnung teilt sie kraft Seiner Gnadenwahl.
3. Verfolgt und angefochten in heißem Kampf und Strauß,
Schaut nach der Offenbarung der Friedenszeit sie aus:
Sie harrt, bis sich ihr Sehnen erfüllt in Herrlichkeit
Und nach den großen Siegen beginnt die Ruhezeit.
4. Schon hier ist sie verbunden mit Dem, der ist und war,
Hat selbige Gemeinschaft mit der vollend'ten Schar;
Ihr hochbeglückten Geister, zu Jesu rufen wir,
Daß wir mit euch den Meister dort preisen für und für.

Aus dem Engl. von A. v. B.

68. Die Gemeinde.

(Vorige Melodie.)

1. Durch alle Länder schreiet
Siegreich der Geist des Herrn,
Und hell und immer heller
Erglänzt der Morgenstern.
Der Herr ruft aus den Völkern
Sich eine heil'ge Schar,
Ihm bringet jetzt das Erdreich
Die Erstlingsernte dar.
2. O seliges Geheimnis:
Christus und die Gemein!
Aus Ihm ist sie genommen,
Sein Fleisch und Sein Gebein!
Sie trägt auch Seinen Namen,
Ist bei Ihm allezeit:
Hier in der Stut der Drangsal,
Dort in der Herrlichkeit.
3. Sein Blut hat sie gelöst
Vom Dienst der Eitelkeit,
Bereinigt und geheiligt
Und ewig Gott geweiht.
Ein Herr und eine Taufe,
Ein Brot, ein Kelch, ein Bund,
Ein Leib, ein Geist, ein Glaube
Und einer Hoffnung Grund.
4. Ihr Auserkornen Gottes,
Seid eures Stand's bewußt,
Die Welt flieht und ihr Wesen:
Hoffart und Fleischeslust!
Erhebet eure Häupter
Und harrete für und für;
Es ist die letzte Stunde,
Der Herr steht vor der Thür!

H. Kühn.

69. Liebeszucht.

(Vorige Melodie.)

1. O Vater, sei gepriesen,
Du hast uns immerdar
Gerade das erwiesen,
Was uns zum Heile war.
Du hast uns einst gefunden
Auf Wegen schlecht und krumm
Und hast uns Dir verbunden
Als teures Eigentum.
2. Oft merktest Du Gefahren
Da, wo wir keine sah'n,
Und um uns zu bewahren,
Verzürntest Du die Bahn,
Nahmst weg mit weßem Walten,
Was eine Stütze schien,
Um selbst uns dann zu halten,
Zu tragen und zu zieh'n.
3. Auch wo Du ernst gesprochen,
Sah'n wir der Liebe Spur;
Du hast in uns gebrochen
Den Eigenwillen nur;
Um vom verborgnen Abßen,
Das in dem Herzen wohnt,
Uns völlig zu erlösen,
Hast Du uns nicht geschont.
4. Wohlan, mach uns von allen
Verborgnen Schladen rein!
O lehr uns Dir gefallen
Und Jesu ähnlich sein
Und tiefer stets uns beugen,
Von eignen Werken ruh'n
Und immer treuer zeugen
Von dem, was Du kannst tun.

„Gemeinslieder.“